

MARIAS KLEINER ESEL

20. DEZ.



Zum Glück konnten Maria und Josef bei den Hirten übernachten. Einer der Hirten hatte schon ein paar Ziegenhäute herbeigeholt. Daraus bauten sie für Maria ein Zelt für die Nacht, damit sie es warm hatte. Darin breiteten sie ein Fell aus und brachten ihr frische Ziegenmilch. Maria nahm alles dankbar an. Dann legte sie sich auf das weiche Fell und schlief augenblicklich ein. Auch der kleine Esel hatte sich schlafen gelegt.

Josef hockte bei den Hirten am Feuer. Er erzählte von der Reise und den vielen Abenteuern. Die Hirten hörten aufmerksam zu, und als er erzählte, wie die Engel dem Esel stets den rechten Weg wiesen, nickten sie feierlich. «Hast du einen Engel gesehen?», fragten die Hirten. «Nein, weder ich noch Maria, aber sie spürt es wohl, wenn einer in der Nähe ist.» «Ja», meinte der alte Hirte, «gute Menschen spüren die Gegenwart eines Engels, aber auch sie sehen ihn nicht.» Dann sagte Josef: «Die Engel haben uns bis hierher geführt und wir hoffen, dass sie uns auch bis Bethlehem führen, bevor das Baby zur Welt kommt.»



I DE MARIA IHRE CHLI ESEL

20. DEZ.



Zum Glück hei d'Maria und dr Josef chöne bi de Hirte übernachtete. Eine vu de Hirte het es paar Geissehüt gholt. Do drus hei si für d'Maria es Zält für d'Nacht bout, damit sis warm heig. Am Zältbode hei si es warms Fäli usbreitet und eine het i dr Maria früschi Geissemilch brocht. D'Maria het alles dankbar agno. Denn isch si uf das weiche Fäli abgläge und sofort igschlofe. Au de chli Esel isch abgläge.

De Josef isch bi de Hirte am Füür ghocket. Er het vu dr Reis und dene vile Obetür verzellt. D'Hirte hei ufmerksam zueglost, und won er verzellt het, wi d'Ängel im Esel immer de rächt Wäg zeigt heige, hei si fürlich gnickt. «Hesch du en Ängel gseh?», hei d'Hirte gfrogt. «Nei, ich nid und d'Maria au nid, aber si hets gspürt, wenn eine i dr Nöchi gsi isch.» «Jo», hei di alte Hirte gmeint, «gueti Mänsche gspüres, wenn en Ängel ume isch, aber au si gsehnd en nid.» Denn het dr Josef gseit: «D'Ängel hei eus bis do äne gfuehrt und mir hoffe, dass si eus au bis uf Betlehem fuehre, bevor s'Bébé uf d'Wält chunt.»

